

Gemeinde Root

Schulstrasse 14
Postfach 241, 6037 Root
Telefon 041 455 56 00
Fax 041 455 56 15
E-Mail info@gemeinde-root.ch
www.gemeinde-root.ch

Anordnung der ausserordentlichen

GEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 22. März 2011 (nach § 25 Stimmrechtsgesetz)

Der Gemeinderat Root ordnet die folgende Gemeindeversammlung an:

Dienstag, 22. März 2011, 20.00 Uhr im Mehrzwecksaal Arena, Root

Traktanden

1. Ortsplanung, Teilrevision Perlen

1.1 Einleitung

- Orientierung über die öffentliche Auflage, die Einspracheverhandlungen und den Stand der Ortsplanungsrevision
- Überblick über den Ablauf der Versammlung und der Abstimmungen

1.2 Beratung über die Ortsplanungsrevision

- Beratung Bau- und Zonenreglement (BZR)
- Zonenplan: Beratung Zonenplan und Beschlussfassung über die nicht gütlich erledigten Einsprachen

2. Bebauungsplan Wagmatt

2.1 Einleitung

- Orientierung über die öffentliche Auflage, die Einspracheverhandlungen und den Stand des Bebauungsplanverfahrens
- Überblick über den Ablauf der Versammlung und der Abstimmungen

2.2 Beratung über den Bebauungsplan Wagmatt

3. Beschlussfassung über die beiden Vorlagen (Schlussabstimmungen)

3.1 Ortsplanung, Teilrevision Perlen

3.2 Bebauungsplan Wagmatt

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung wird an alle Haushaltungen zugestellt. Weitere Exemplare können unentgeltlich bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Die Unterlagen zu den traktandierten Geschäften liegen bei der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf. Stimmberechtigt sind die stimmfähigen Schweizerbürgerinnen und -bürger, die fünf Tage vor dem 22. März 2011 in Root ihren Wohnsitz begründet und gesetzlich geregelt sowie das 18. Altersjahr vollendet haben.

Root, 18. Februar 2011

Gemeinderat Root

Der Gemeindepräsident:
sig. Klaus Peter Schmid

Der Gemeindeschreiber:
sig. André Wespi

Impressum

Redaktion
Gemeinde Root
Gestaltung
www.mendelin.com
Gesamtherstellung
Intelligent Printing Solutions AG, Root

Auflage 2450 Ex.
11 Ausgaben

Aus dem Gemeinderat

Sitzungen vom 27. Januar und 10. Februar 2011

Ortsplanung Teilrevision Perlen und Bebauungsplan Wagmatt

Vom 25. Oktober bis 25. November 2010 erfolgte die öffentliche Auflage der Ortsplanung Teilrevision Perlen. Gleichzeitig lag auch der Bebauungsplan Wagmatt öffentlich auf. Zum Zonenplan und zum Bau- und Zonenreglement gingen insgesamt sieben Einsprachen ein. Vier Einsprachen wurden im Verlaufe des Verfahrens zurückgezogen. Von den übrigen Einsprachen konnte eine gütlich erledigt werden, zwei Einsprachen müssen von den Stimmberechtigten an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 22. März 2011 entschieden werden.

Für die Details verweisen wir auf die Abstimmungsbotschaft, die anfangs März 2011 in alle Haushaltungen zugestellt wird.

Feuerwerke

Aufgrund der Aufgabenentflechtung zwischen dem Kanton und den Gemeinden ist die Luzerner Polizei nicht mehr für die Bewilligung von Feuerwerken zuständig. Die Verantwortung liegt neu bei den Gemeinden. Der Verband Luzerner Gemeinden (VLG) hat den Gemeinden ein Musterreglement für Feuerwerke erarbeitet.

Der Gemeinderat erlässt auf der Basis dieses Modells Richtlinien für die Gemeinde Root.

Sportanlass Midsummernight 2011

Der Gemeinderat stimmt der Austragung des Sportanlasses „Midsummernight“ vom 18. Juni 2011 unter Auflagen zu. Anlässlich dieses Anlasses werden die Kantonsstrasse sowie die Perlenstrasse zeitweise für den Verkehr gesperrt. Über den genauen Umfang der Sperrung wird rechtzeitig und umfassend vor dem Anlass informiert.

Organisationsverordnung und Personalverordnung

Im Zusammenhang mit der neuen Gemeindeordnung hat der Gemeinderat im Dezember 2007 eine Organisationsverordnung, eine Schulverordnung sowie eine Personal- und Besoldungsverordnung erlassen. Die Organisationsverordnung sowie die Personal- und Besoldungsverordnung wurden nun erstmals geändert. Bei den Änderungen handelt es sich ausschliesslich um die Festhaltung der verschiedenen Zuständigkeiten innerhalb des Gemeinderates und der Verwaltung. Die Änderungen treten per 1. März 2011 in Kraft. Die beiden Verordnungen sind im Internet (www.gemeinde-root.ch) zur Einsichtnahme aufgeschaltet.

Zurückschneiden von Sträuchern und Bäumen

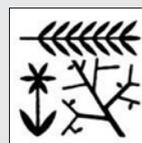
Wir bitten die Liegenschaftseigentümer und -verwaltungen, die in den Strassenbereich ragenden Bäume und Sträucher zurück zu schneiden.

Hecken und Sträucher haben zur Fahrbahn oder zu einem Radweg einen Abstand von mindestens 0.6 m einzuhalten. Besteht ein Gehweg, muss dieser Abstand nicht eingehalten werden.

Bäume sind so zu schneiden, dass über der Fahrbahn ein Lichtprofil von 4.5 m Höhe frei bleibt. Der seitliche Abstand von mindestens 0.6 m ist ebenfalls frei zu halten.

Es geht darum, die Durchfahrt für Feuerwehr-, Polizei- und Sanitätsfahrzeuge, aber auch für Kehrmaschinen und Postfahrzeuge frei zu halten. Auch darf die Strassenbeleuchtung und die Sicht nicht beeinträchtigt werden.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen im Interesse der Verkehrssicherheit.



Schliessungszeiten Fasnacht

Am **Donnerstag, 3. März** und am **Montag, 7. März 2011**, bleiben unsere Schalter am Nachmittag geschlossen! Wir wünschen Ihnen «**e schöni Fasnacht!**»!

CONTACT

JUGENDBERATUNG
FAMILIENBERATUNG

Winkelriedstrasse 14, Luzern
Tel. 041 208 72 90
www.no-zoff.ch

Kinder fordern viel Zeit - wo bleibt die Partnerschaft?
CONTACT gibt Luft

Gemäss § 193 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) vom 07. März 1989 geben wir Ihnen von folgenden Baugesuchen Kenntnis:

Baugespann

Eingang Baugesuche

Fredag AG
Oberfeld 7
6037 Root
*Erweiterung der Friteusen-
Abluftbehandlungsanlage,
Oberfeld*

Fredag AG
Oberfeld 7
6037 Root
*Erweiterung des bestehen-
den Gebäudes, Oberfeld*

Hubacher-Zurkirchen Irene
Dorfstrasse 29
6280 Urswil
*Anbau Pergola und Reduit,
Leisibachstrasse*

Rey Markus und
Bieli-Bitter Waltraud
Wiesweg 3
6037 Root
*Terrassenüberdachung mit
Windschutzverglasung,
Wiesweg 3*

Veriset Küchen AG
Oberfeld 8
6037 Root
*Ausbau und Erneuerung
Parkplätze, Götzenthalstrasse*

Baubewilligungen

Aldi Suisse AG
Industriestrasse 17
6252 Dagmersellen
*Planänderung Neubau
Distributionszentrum für
Nahrungs- und Genussmit-
tel, Mittelallmend*

Düring AG, Düring Patrick
Ronmatte 9
6030 Ebikon
*Förderbandanlage für den
Transport von geschred-
dertem Altholz, Perlenring 1,
Perlen*

Gretener Transporte AG
Hochschwerzlen 6
6037 Root
*Erweiterung Lagerplatz;
Fenstereinbau,
Hochschwerzlen 6*

Kaspari Ernst
Biregghang 6
6005 Luzern
*Ersatzneubau Schrebergar-
tenhaus, Leisibachstrasse
(Areal Hobbygärtner-Verein)*

Mauron Nicole
Oberwilstrasse 31
6037 Root
*Sitzplatz mit Überdachung
(Holzkonstruktion, Farbe in
weiss), Oberwilstrasse 31*

Pressemitteilung

Neueintritte Feuerwehr Root

Für den freiwilligen Dienst in der Feuerwehr zum Schutz der Rooter Bevölkerung konnten fünf Neueingeteilte per 1. Januar 2011 begeistert werden.

Amedeo Tocci
Roland Waller
Miguel Pinheiro Neves
Carlos Junqueira
Veli Parlaksu

Vielen Dank den Neueingeteilten für die Bereitschaft freiwillige Arbeit zu leisten.

Mit 67 aktiven Feuerwehrmännern und -Frauen ist die Feuerwehr Root Tag und Nacht in Bereitschaft um bei allen möglichen Notlagen zu helfen. Sie erreichen uns 24 Stunden,

7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr über die Notrufnummer 118.

Ein ausführlicher Bericht über die Agatha – Feier 2011 folgt in der nächsten InfoRoot Ausgabe.

*Hptm Karl Rogenmoser
Kdt Feuerwehr Root*

*Feuerwehr Root
Postfach 127
6037 Root
kontakt@feuerwehr-root.ch
www.feuerwehr-root.ch*



Presstext

Die Regionalkonferenz Kultur vergibt Freitickets

Die Regionalkonferenz Kultur unterstützt Kulturhäuser und Projekte mit regionaler Ausstrahlung. Aus Dankbarkeit für die regionale Solidarität wird die Bevölkerung der Mitgliedsgemeinden im Rahmen des Projekts KulturTour gratis zu ausgewählten Kulturveranstaltungen eingeladen. Die aktuelle Tour führt an die Cabaret-Wochen des Kleintheaters Luzern, zu Flurin Caviezel und Sarah Hakenberg.

Kultur hält sich nicht an Gemeindegrenzen. Kunstschaffende und ihr Publikum finden sich an den verschiedensten Orten innerhalb der Region Luzern. Aus diesem Grund finanzieren die 17 Gemeinden der Regionalkonferenz Kultur ihr Kulturangebot solidarisch. Dieses Paradebeispiel für hervorragende gemeindeübergreifende Zusammenarbeit stellt schweizweit eine Pionierleistung dar und ist aus dem kulturellen Leben der Region Luzern nicht mehr wegzudenken.

Im Rahmen von verschiedenen KulturTouren möchte die RKK die Bevölkerung ihrer Mitgliedsgemeinden nun einladen, ausgewählte, von der RKK unterstützte Kulturveranstaltungen zu besuchen. Die aktuelle KulturTour führt an die Cabaret-Wochen des Kleintheaters Luzern. Zur Auswahl stehen zwei vielversprechende Abende mit Flurin Caviezel (am 6. April 2011) und Sarah Hakenberg (am 8. April 2011). **Die Gemeinde Root hat für die beiden Veranstaltungen je sieben Tickets zum Abgeben. Diese können im Gemeindehaus bei der Einwohnerkontrolle im 1. Stock, während den normalen Öffnungszeiten bezogen werden. Bitte beachten Sie, dass pro Person nur zwei Tickets zur Verfügung stehen.**

Die RKK bittet darum, bezogene Freitickets, welche wider Erwarten nicht eingelöst werden können beim Veranstalter zu deponieren oder sich dort telefonisch abzumelden.

Flurin Caviezel

In «Zmizt im Läba» spielt der Bündner Flurin Caviezel einen Mann in reiferem, oder besser, im besten Alter. Er spielt sich selbst, respektive er spielt damit, sich selbst zu spielen, wie er spielt. Da gibt es aber ein kleines Problem, schliesslich hat es den Bühnenhelden vor ein Theaterpublikum verschlagen, obwohl er eigentlich an ein Jahrgänger-



treffen wollte. Nun heisst es, Haltung bewahren und die Situation irgendwie in den Griff bekommen. Wortspiele, manchmal skurril und absurd geführt, machen das Programm witzig, schnell und ironisch. Ein Abend mit Geschichten und Musik, mit Humor und Tiefgang und einem vielfältigen Musikinstrument.

Sarah Hakenberg

Kann ein so sympathischer Mensch tatsächlich so gemein sein? Ja! Denn Sarah Hakenbergs Markenzeichen ist die Diskrepanz zwischen scheinbarer Naivität und purer Boshaftigkeit, zwischen charmantem Lächeln und teuflisch leuchtenden Augen, zwischen vordergründiger Harmlosigkeit und hintergründigem, staubtrockenem Humor. In ihrem neuen Soloprogramm gräbt die Liedermacherin und Geschichtenerzählerin in den finsternen Kellern der menschlichen Psyche und findet dort Leichen, von denen wir noch nicht einmal wussten, dass sie überhaupt existieren. Ein Abend voller treffender Pointen, kluger Einsichten und jeder Menge böser Überraschungen!



Die Regionalkonferenz Kultur RKK

Die RKK ist auf der Grundlage eines Gemeindevertrages organisiert. Die einzelnen Mitgliedsgemeinden zahlen jährlich gemäss ihrer Einwohnerzahl einen Beitrag in einen Topf, aus welchem auf Gesuch hin kulturelle Institutionen und Festivals sowie Einzelprojekte unterstützt werden: vom Kleintheater Luzern bis zum Museum Bellpark in Kriens; von der Kunstausstellung im AKKU in Emmenbrücke bis zum Tanzkonzert im Südpol in Luzern. Mit einem Gesamtbudget von jährlich knapp 800'000.- Franken fördert die RKK Kultur mit regionaler Ausstrahlung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einer attraktiven und vielfältigen Kulturszene.

Weitere Informationen zur RKK finden Sie im Internet:
www.regionalkonferenzkultur.ch

Agenda

März 2011

Detailinformationen zu den Anlässen erfahren Sie unter www.gemeinde-root.ch

Datum & Zeit	Anlass	Beschreibung	Organisator	Ort des Anlasses
bis am 13. März	Fasnachtsferien		Schule Root	Schule Root
3. März 6.00 - 17.00 Uhr	Schmutziger Donnerstag	Gratiszorgie 6.00 bis 7.00 Uhr Danach Jubel, Trubel, Heiterkeit bis 17.00 Uhr, Unterhaltung mit diversen Guuggenmusigen und der Band Blue Note	ROFA	Zelt bei Arena
4. März	Seniorenfasnacht	siehe Text auf Seite 10	Frauenforum Pfarrei Root, Brigitte Gamma	Pfarreiheim
4. März 19.00 Uhr	Weltgebetstag		Frauenforum Pfarrei Root, Cornelia Wolanin	Kapelle Altersheim Unterfeld, Root
5. März 9.30 Uhr - ...	Fasnachts-Samstag	9.30 Uhr Matinée der Rontal Guugger 13.30 Uhr grosser Umzug vom Rest. Hirschen bis zum Schulhaus, an der Umzugsroute diverse Um- zugsbeizli, anschliessend Baller-Party für Jung und Alt, ab 19.30 Uhr Schteigröbu-Nacht mit diversen Bars, Kafi-Wagen, Band in der Halle und DJ's	ROFA	Schulhaus Dorf und Hauptstrasse
5. März 11.00 - ca. 22.00 Uhr	Houzwormbeiz Rooter Fasnacht	Festbetrieb mit volkstümlicher Musik, Festwirtschaft	Jodlerclub Habsburg	Houzwormbeiz bei Peter Müller, Root
9. März	Wandern	Wandern in der Regel jeden 2. Mittwoch im Monat. Die genauen Angaben können Sie dem Pfarreiblatt entnehmen.	Wandervögel, Ella und Röbi Zihlmann Tel. 041 450 19 76	
13. März 18.00 Uhr	Flügeleinweihung	Die Flügeleinweihung feiern wir mit einem Kon- zert des TRIO JEUNESSE. Die jungen Musiker Eveline Meier (Violine), Milena Umiglia (Cello) und David Briellmann (Klavier und Klarinette) werden uns mit verschiedenen Werken in die Welt der Musik entführen.	Pfarrei Root, Regula Briellmann	Pfarreiheim
14. – 26. März	Besuchswochen		Musikschule Root, Sekretariat Tel. 041 444 20 50	
14. März	Vorstandssitzung	1. Vorstandssitzung	FDP.Die Liberalen Root	Restaurant Die Perle, Perlen
14. März 20.15 Uhr	Volleyball Meister- schaftsspiel	SVKT Root 1 - Hildisrieden	SVKT Root	Turnhalle Widmer- matte
15. März 20.00 Uhr	Kegeln		Veloclub Habsburg	
15. März 20.00 Uhr	Nicht kopflos zupacken	Kurs-Anmeldeformular auf www.samariterverein-root.ch	Samariterverein Root und Umgebung, Rita Unternährer Telefon 041 450 39 74	Röseligarten
17. März 20.00 Uhr	A.O. Parteiversammlung	Ausserordentliche Parteiversammlung inkl. Parolenfassung	Christlichdemokratische Volkspartei CVP	Theaterhuus
18. März 19.00 Uhr	GV SVKT Root	Generalversammlung	SVKT Root	Pfarreiheim
18. März 19.00 Uhr	GV TG Root	Generalversammlung	Theatergesellschaft	Theaterhuus
18. März 20.00 Uhr	GV Schützengesellschaft Root	Generalversammlung	SG Root	Schützenstube SG Root
19. März	Kinderartikelbörse	Tischmiete Fr. 10.-, Telefon 041 450 19 48	Club junger Familien Anita Notz	Pfarreiheim

Editorial

Sparen...

Mit einem Defizit von 1,91 Millionen Franken wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 30.11.10 das Budget 2011 von den Rooter Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigt. Im Vorfeld mussten alle Budgetbereiche einen markanten Sparbeitrag leisten. Beim Schulbetrieb sind es Einsparungen von rund Fr. 40'000.–. Primär ist der Sparhebel an Leistungen angesetzt worden, welche bisher freiwillig angeboten und mitfinanziert wurden. Welche konkreten Auswirkungen haben nun diese Massnahmen auf die Schule:

- Aufhebung des Schwimmunterrichts in der 3. Klasse ab Schuljahr 2011/12;
- Streichung von Exkursionsbeiträgen auf der Primar- und der Sekundarstufe I;
- Streichung des Betrages für den freiwilligen Schulsport auf der Sekundarstufe I;
- Streichung des Beitrages zur Finanzierung der Eisfeldeintritte auf der Primar- und der Sekundarstufe I.

Selbstverständlich werden jedoch weiterhin Exkursionen und Ausflüge durchgeführt. Allerdings müssen diese kostengünstiger und mehrheitlich ohne die Finanzierung durch die Gemeinde organisiert werden. Nicht betroffen und nach wie vor von der Gemeinde mitfinanziert werden beispielsweise das Klassenlager, die Schneesportlager, die Schulsporttage, Schulschlussfeiern sowie diverse kulturelle Anlässe. Sehr erfreulich ist auch die Tatsache, dass

Stufenprojekt Kindergarten

Das Stufenprojekt der vier Kindergärten von Root begeisterte: In durchmischten Gruppen gab es Angebote zu den Gardener Talenten und zum Jahresmotto «Spielend durchs Jahr». So erlebten die Kinder zwei spannende Ateliermorgen, knüpften neue soziale Kontakte und konnten spielerisch lernen. Denn fragen Sie ein Kind, was es an diesen Morgen getan hat, wird es antworten: «Wir haben gespielt.» In diesem Satz ist alles enthalten, was dem Kind während des Spiels begegnete: Erfolg/Misserfolg, Lust/Unlust, Bestätigung/Ablehnung, Freude/Trauer, Abschauen/Nachahmen, Üben/Wiederholen... wenn die Kinder selber handeln und spielen, dann lernen sie.

Atelier 1:

Die Kinder bekamen den Auftrag, blind Nahrungsmittel zu erkennen. Bei einer weiteren Aufgabe mussten die Kinder lokalisieren, an welcher Körperstelle sie mit einem Sandsäckchen berührt wurden. Ihre visuelle Merkfähigkeit trainierten die Kinder bei einem Spiel, in welchem Gegenstände, während dem sie die Augen geschlossen hatten, weggezaubert wurden. Es wurde auch getanzt, aber Achtung, sobald die Musik stoppte, mussten sie möglichst still stehen.



an der Gemeindeversammlung im Informatikbereich rund 40 neue PC's sowie der Ersatz von 24 Hellraumprojektoren durch Beamer und Visual Presenter bewilligt worden sind.

Nicht nur für den Schulbereich hoffen wir, dass sich die Wirtschaft erholen - und die Finanzen der Gemeinde Root in einigen Jahren wieder gesunden werden.



Armin Steiner,
Schulverwalter

Viktor Bühlmann,
Rektor

Atelier 2:

Eifrig versuchten die Kinder zu balancieren, koordinieren, Geschicklichkeit üben, auf dem Trampolin Luftsprünge machen, hopsen, hüpfen, Ringe werfen und nach Erfolg die Punkte zählen, ein richtiges Wettfeiern. Mit einem Löffel im Mund und einem Ping-Pong Ball die Treppe herauf gehen, ohne dass der Ball runter fällt... gar nicht so einfach! Dazu gehört Lachen nach Erfolgserlebnissen, bei Fehlritten nicht aufgeben, vor Wut stampfen wenn es nicht gleich klappt, einander freundlich um Hilfe bitten. Die natürliche Bewegungsfreude der Kinder wird dadurch gefördert - und all das macht grossen Spass!

Atelier 3:

An verschiedenen Posten haben die Kinder in Kleingruppen mathematische Aufträge, teilweise in Kombination mit Bewegung, gelöst:

1. «Klämmerligeist»: Die Kinder würfeln und zählen. Den Würfelaugen entsprechend müssen sie an den Kleidern eines anderen Kindes die richtige Anzahl Wäscheklammern befestigen.
2. «Fingertraining»: Das Spiel besteht aus Stoffstücken mit Ziffern von 0 - 20 und vielen Sicherheitsnadeln. Die Kinder erkennen die Zahlen und befestigen die richtige Anzahl Sicherheitsnadeln an das Stoffstück.
3. «Trampolin»: Zähle die Bären auf den Karten und springe dann auf dem Trampolin.
4. «Bild - und Zahlenkarten»: Lege eine Zahlenreihe von 1 bis 10 oder sortiere die Zahlen

Atelier 4:

In unserer Gruppe freuten sich die Kinder über ein riesiges Schwungtuch. Das aussergewöhnliche Spielgerät bot vielfältige Möglichkeiten: darunter springen, sich zudecken lassen, Bälle tanzen lassen, den «Fallschirm» zu einem Dach aufblähen, drauf liegen und sich ziehen lassen, Wellen bilden usw. Die Kinder profitierten von verschiedenen Aktivitätsgraden: von langsam bis sehr aktiv, von Kooperationsübungen und Koordinationsübungen, von einem Miteinander bei dem keiner der Beste ist, aber alle gewinnen.

Die Rückmeldungen der Kinder waren bunt wie das Schwungtuch selbst: «cool, lässig, neue Freunde gefunden, was - schon fertig? Mega, machen wir das wieder einmal? Mir gefiel es als ich unter das fliegende Tuch liegen konnte».

Für uns Lehrpersonen sind die Rückmeldungen und die Begeisterung der Kinder Motivation, wieder einmal ein Stufenprojekt dieser Art zu organisieren.

Kindergärtnerinnen Root



Studierende an der Schule Root

Immer wieder absolvieren Studierende der pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) ihr Praktikum bei uns. Die Schule Root ist Kooperationsschule der PHZ Luzern und leistet somit einen wertvollen Beitrag an die Ausbildung der zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer. Im Juni werden acht Praktikantinnen und Praktikanten an der Primarschule das Praktikum «Unterrichtsassistenz/ Schulkultur» absolvieren und in verschiedenen Klassen zum Einsatz kommen. Die Aufgabe der Praxislehrpersonen besteht darin, die Studierenden in ihren Ausbildungswegen optimal zu betreuen. Die Praxislehrpersonen werden dazu speziell ausgebildet. Es ist wichtig, dass sich die Studierenden nicht nur theoretisches Wissen aneignen, vielmehr ist der praktische Einsatz in einer Klasse grundlegend für die Kompetenzaneignung dieses Berufes. Nachfolgend habe ich Tabea Meier, die an der 4. Klasse ihr Praktikum absolviert hat, einige Fragen gestellt:

Welche beruflichen Ziele hast du?

Ich möchte Primarlehrerin werden und später eventuell die Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin machen.

Welche prägenden Erfahrungen machst du in deinem Praktikum?

Die ganze Verantwortung für eine Klasse zu tragen ist für mich eine wertvolle Erfahrung. Die Begeisterungsfähigkeit der Kinder ist faszinierend. Es ist interessant, die Persönlichkeit der Kinder in verschiedenen Bereichen kennen zu lernen und mit ihnen in der Klasse zu arbeiten.

Ist die inneren Differenzierung/individuelle Förderung an der PHZ auch ein Thema?

Natürlich, diese Konzepte sind Bestandteil der Ausbildung und zukunftsweisend für die Schule.

Wann und warum hast du dich entschieden an die PHZ zu gehen?

Nach meiner Matura machte ich ein Praktikum in der Heilpädagogischen Schule Sursee. Dabei wurde mir klar, dass dies mein zukünftiges Arbeitsfeld sein wird. Es ist mir wichtig Kinder auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen Wesentliches mit zugeben.

Wie sieht dein Ausbildungsweg aus?

Ich bin im Moment im dritten Semester und werde die PHZ noch drei weitere Semester besuchen. Die Ausbildung ermöglicht viele praktische Einsätze an Schulen, was sehr wichtig ist.

Was ist aus deiner Sicht eine «gute» Lehrerin?

Als Lehrperson soll man eine gute Balance zwischen Nähe und Distanz zu den Kindern pflegen. Während dem Unterricht soll die Lehrperson eine unterstützende Funktion haben, so dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen selbstständig erarbeiten können.

Was hast du in deinem Praktikum als schwierig empfunden?

Es war eine Herausforderung, alle Fachlehrpersonen der Klasse kennen zu lernen und ein stimmiges Unterrichtskonzept zu entwickeln.

Was gefällt dir an der Schule Root besonders?

Ich bin im Schulhausteam offen und herzlich aufgenommen worden. Ich fühlte mich von der Klasse und vom Kollegium von Anfang an ernst genommen.

*Christian Schmid,
Praxislehrer Primarschule*

Schulagenda

Mo. 14.03.2011- Projektwoche +
Fr. 18.03.2011 Schneesportlager Sek I

Mi. 23.03.2011 Elternabend 2,
Versöhnung 4. Klasse
20.00 Uhr

Do. 24.03.2011 Gottesdienst
6. Klasse a-c
08.15 Uhr

Do. 29.03.2011 Gottesdienst Sek I
08.15 Uhr

Agenda März 2011

Detailinformationen zu den Anlässen erfahren Sie unter www.gemeinde-root.ch

Datum & Zeit	Anlass	Beschreibung	Organisator	Ort des Anlasses
19. März 17.00 Uhr	Orientierungsversammlung Raiffeisen Luzern	Unterhaltungskonzert	Musikgesellschaft Brass Band Root	Turnhalle Oberfeld
19. März 20.00 Uhr	Jahreskonzert	mit Festwirtschaft, ab 18.30 Uhr Nachtessen gegen Vorbestellung	Jodlerclub Habsburg	Arena
19. März – 9. April 9.00 – 11.00 Uhr	Computerkurs - PowerPoint	Voraussetzung: Grundlegende Anwenderkenntnisse (Windows, Word) Preis: Fr. 120.—	Frauenforum Pfarrei Root, Esther Jaray	Schulhaus Arena
20. März	Suppensonntag	im Anschluss an den Gottesdienst	Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
20. März 13.30 Uhr	Jahreskonzert	Jahreskonzert mit Festwirtschaft	Jodlerclub Habsburg	Arena
22. März 09.00 Uhr	Frauenmesse		Frauenforum Pfarrei Root	Pfarrkirche
22. März 17.30 – 20.00 Uhr	Blutspenden		Samariterverein Root und Umgebung	Pfarreiheim
22. März 20.00 Uhr	ausserordentliche Gemeindeversammlung	Traktanden; 1. Genehmigung Ortsplanung Teilrevision Perlen 2. Genehmigung Bebauungsplan Wagmatt	Gemeinde Root	Mehrzwecksaal Arena (Schulanlage Dorf)
23. März	Sprechstunde Gemeindepräsident	Anmeldung obligatorisch Tel. 041 455 56 00	Gemeinde Root, Gemeindekanzlei	Gemeindehaus, Sitzungszimmer II im 3. Stock
24. März 14.00 Uhr	Kegeln		Aktive Senioren Root-Gisikon-Honau Paul Grüter, Tel. 041 450 23 26 oder Mobil 079 463 16 35	Restaurant Winkelried
24. März 20.15 Uhr	Volleyball Meisterschaftsspiel	SVKT Root 2 - Wilen	SVKT Root	Turnhalle Widmermatte
24. März 13.30 Uhr	Jassen		Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
26. März 8.30 – 11.00 Uhr	Familien-Brunch		Club junger Familien Manuela Cavegn	Schulhaus Arena
26. März 9.30 – 11.30 Uhr	Instrumentenparcours Rontal		Musikschule Root, Sekretariat, Tel. 041 444 20 50	Schulanlage Dorf, Buchrain
26. März 9.00 – 12.00 Uhr	Standaktion CVP ROOT	Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Kantonsrat stellen sich vor.	Christlichdemokratische Volkspartei CVP	offen, Root
26. – 27. März	Skiweekend in Davos	Ski-Plausch	Musikgesellschaft Brass Band Root	Skigebiet, Davos
27. März 17.00 Uhr	Chorkonzert	anschliessend ab 18.00 Uhr sind alle Gönner herzlich zu einem Apéro eingeladen	Chor voix-là	Röselgarten
29. März 20.00 Uhr	Vorstandssitzung	2. Vorstandssitzung	Christlichdemokratische Volkspartei CVP,	Rest. Winkelried, Root
29. März 20.00 Uhr	Hock		Veloclub Habsburg Root	Restaurant Hirschen, Honau
30. März 19.00 Uhr	GV Pfarrblattverein	anschliessend Apéro	Kirchgemeinde Root, Pfarramt Root	Pfarreiheim
30. März 14.00 – 16.00 Uhr	Lismerchränzli		Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim

Kulturkommission Root

Museum Root

Aktuell neue Ausstellung:

«Rooter Wirtshäuser»

Permanent: «Root im Wandel der Zeit» und «Hand am Werk», Schuhmachergeschichte(n), Luzernerstrasse 16, Tel. 041 450 22 52

Jeden 1. Sonntag im Monat (6. März, 3. April und 1. Mai 2011) jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr

Gratulationen

70 Jahre

15.03.1941

Wey-Bucher Josef,
Luzernerstrasse 8

27.03.1941

Soriano-D'Andrea Angiolina,
Wilmatt 5

75 Jahre

13.03.1936

Ibraimi-Canaj Miljaim,
Bahnhofstrasse 17a

80 Jahre

24.03.1931

Brun-Furrer Maria,
Schulstrasse 13

81 Jahre und älter

03.03.1928

Huber Heinrich,
Schulstrasse 27

09.03.1927

Lauber Alois, Schulstrasse 23

10.03.1928

Bühler-Koch Marie,
Schulstrasse 23

18.03.1924

Petermann Frieda,
Schulstrasse 23

29.03.1927

Sartori-Stutz Marie,
Luegstrasse 2

Arbeitsamt

Anzahl Arbeitslose 125

Einwohnerkontrolle

Einwohner per 01.02.2011 4'562

davon Ausländer 1'126

Anmeldungen Schweizer 13

Anmeldungen Ausländer 7

Total Anmeldungen 20

Abmeldungen Schweizer 14

Abmeldungen Ausländer 8

Total Abmeldungen 22

Seniorenfasnacht Root

Seniorenfasnacht 2011 in Root

Am Freitag nach dem Schmutzigen Donnerstag findet in Root die traditionelle Seniorenfasnacht statt. Alle unverwüstlichen Fasnächtlerinnen und Fasnächtler treffen sich am Nachmittag zu einem urgemütlichen Höck mit Maskentreiben und Tanz.

Motto: Wöschtag im Rontal

Freitag, 4. März 2011 im Pfarreiheim Root

Ab 13.15 Uhr spielt Alois Waser zum Tanz auf.

Der Eintritt ist frei.

Zu uns stossen im Verlauf des Nachmittags, die Zunftmeister von Root und Dierikon mit Gefolge und die Rontal Guugger mit einem flotten Ständli. Am späteren Nachmittag gibt es ein

feines Z'Obig, natürlich gratis.

Alle sind eingeladen von Honau bis Dierikon. Auch jüngere Damen und Herren, wenn möglich verkleidet, heissen wir herzlich willkommen. Das gibt Stimmung. Ein Besuch am Seniorenball lohnt sich auf jeden Fall.

Das OK freut sich auf zahlreiche Maskierte oder Kostümierte und wie immer auf einen vollen Saal.

*Franz Bättig, Reussblickstrasse 73, 6038 Gisikon
Tel. 041 450 10 67 oder E-Mail: fmbaettig@datatzug.ch*





bfu-Sicherheitstipp

Der grüne Daumen – Idylle mit Gefahren

Der eigene Garten ist eines der letzten grünen Refugien des modernen Menschen. Er bedeutet für viele Hobbygärtnerinnen und -gärtner einen Ausgleich zum hektischen Berufsleben und kreativen Raum. Es ereignen sich aber immer wieder Unfälle, die mit einfachen Sicherheitsvorkehrungen vermieden werden könnten - so die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu.

Jährlich ereignen sich fast 15'000 Gartenunfälle, zum Teil mit gravierenden Verletzungen. Zurückzuführen sind viele auf mangelnde Routine, Bequemlichkeit, Zeitnot oder Müdigkeit. Stürze von Leitern haben die schlimmsten - manchmal sogar tödliche - Folgen.

Gefahrenquellen können einfach entschärft werden:

- Um Bäume und Sträucher zu schneiden, muss eine standsichere Leiter verwendet werden, die wenn möglich an einem Ast festgebunden ist.
- Robuste Schuhe verhindern Misstritte und Handschuhe schützen vor Hautverletzungen. Z. B. barfuss den Rasen mähen ist fahrlässig.
- Biologische Mittel sind ökologisch sinnvoll und reduzieren das Risiko der Giftunfälle und Hautverätzungen.
- Bei ätzenden Gartenchemikalien sollten die Sicherheitshinweise beachtet werden und sie dürfen nur mit Handschuhen, Schutzbrille und Maske gebraucht werden.
- Elektrische Geräte wie Rasenmäher, Heckenschere, Komposthäcksler, Elektrofuchsschwanz oder Motorsäge erleichtern die Gartenarbeit; sie sind aber strikt nach Betriebsanleitung zu verwenden. Blockieren solche Geräte, zieht man erst den Stecker aus, bevor man an ihnen herumhantiert.
- Steckdosen, an denen im Freien benutzte Geräte angeschlossen werden, müssen gemäss den SEV-Normen mit einem Fehlerstromschutzschalter versehen werden. Speziell in Nasszonen bieten sie zusätzlichen Schutz.

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Kinder Zugang zum Garten haben. Gefährliche Stoffe müssen für sie immer unerschreibbar aufbewahrt werden. Auf giftige Blumen und Sträucher mit Beeren sollte man verzichten, denn kleine Kinder können zwischen giftigen und ungiftigen Pflanzen nicht unterscheiden. Regenfässer oder Gartenweiher müssen speziell gesichert werden, wenn das Risiko besteht, dass Kinder darin ertrinken.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a

3011 Bern

Tel. 031 390 22 22

Fax 031 390 22 30

info@bfu.ch

www.bfu.ch



Prämienverbilligung

Anspruch haben Personen

- ▶ die am 1. Januar 2011 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben oder quellensteuerpflichtig sind
- ▶ die nach KVG obligatorisch krankenversichert sind
- ▶ bei denen die anrechenbaren Richtprämien höher als 16,5 % des steuerbaren Einkommens und $\frac{1}{10}$ des steuerbaren Vermögens sind

Auf 50% Anspruch der Richtprämie haben

- ▶ Kinder, sofern das steuerbare Einkommen 100 000 Franken nicht übersteigt
- ▶ junge Erwachsene, sofern sie sich am 1. Januar 2011 in einer mindestens 6 Monate dauernden Ausbildung befinden und das steuerbare Einkommen 100 000 Franken nicht übersteigt

Der Anspruch ist geltend zu machen

- ▶ mit Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes
- ▶ **bis spätestens 30. April 2011**
(nach Ablauf der Frist besteht der Anspruch anteilmässig)

Informationen und Beratung

Nähere Auskünfte sowie Formular und Merkblatt erhalten Sie über

- ▶ AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes
- ▶ Ausgleichskasse Luzern
- ▶ www.ahvluzern.ch